

Die 3 Bs: Beobachte, bete und bereite Dich auf die Entrückung vor – Teil 93

Jeder Mensch braucht Jesus Christus

Jesus Christus, der einzige Sohn Gottes, ist nur aus dem einen Grund auf die Erde gekommen, um Seine Jüngerinnen und Jünger von ihren Sünden zu erlösen, indem Er ihre Schuld mit Seinem eigenen Blut vollständig bezahlt. Wenn ein Mensch dieses Sühneopfer nicht gläubig, reumütig und bußfertig und Ihn als seinen persönlichen HERRN und Erlöser annimmt, wird er NICHT in den Himmel eingehen.

Um dieses selbstlose Opfer zu bringen, hatte Jesus Christus den himmlischen Thron verlassen und Sich ins menschliche Fleisch begeben. Als Erwachsener begann Er als Sohn Gottes Seine Mission auf der Erde, indem Er als Mensch zu 100 % den Willen des himmlischen Vaters erfüllte. ER heilte die Kranken, war der Menschheit ein Vorbild in Nächstenliebe und zeigte ihr auf, wie jeder Einzelne am besten Anderen und dem himmlischen Vater dienen kann. Und Er blieb dabei vollkommen sündenfrei. Als Sohn Gottes hätte Er auch als Mensch niemals etwas getan, was den himmlischen Vater erzürnt hätte.

Schließlich war Seine Zeit gekommen, um das einmalige Sühneopfer zu bringen. ER wurde von den römischen Wachen verhaftet, die Ihn schrecklich gefoltert und anschließend ans Kreuz geschlagen haben. Bei alledem hat Er Sein kostbares Blut vergossen, um den vollen Preis für die vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Sünden Seiner Jüngerinnen und Jünger zu bezahlen.

Wer an dieses reinigende Sühneblut von Jesus Christus glaubt, dessen Sünden werden reingewaschen.

Dazu lesen wir bereit im Alten Testament:

Jesaja Kapitel 1, Vers 18

»So kommt denn her, wir wollen miteinander rechten (uns auseinandersetzen)!« spricht der HERR. »Wenn eure Sünden auch rot wie Scharlach sind, sollen sie doch weiß werden wie Schnee; und sind sie auch rot wie Purpur, sollen sie doch weiß wie Wolle werden.«

Psalmen Kapitel 103, Verse 8-12

8 Barmherzig und gnädig ist der HERR, voller Langmut und reich an Güte; 9 Er wird nicht ewig hadern und den Zorn nicht immerdar festhalten; 10 Er handelt nicht mit uns (an uns) nach unseren Sünden und vergilt uns nicht nach unseren Missetaten; 11 nein, so hoch der Himmel über der Erde ist, so groß ist Seine Gnade über denen, die Ihn fürchten; 12 so fern der Sonnenaufgang ist vom Niedergang, lässt Er unsere Verschuldungen fern von uns sein; 13 wie ein Vater sich über die Kinder erbarmt, so erbarmt der HERR Sich derer, die Ihn fürchten.

Jeder Mensch, der an Jesus Christus und Sein vollbrachtes Sühneopfer glaubt und daran, dass Er am Kreuz gestorben ist, bestattet wurde, am dritten Tag von den Toten auferstanden und in den Himmel aufgefahren ist, kann diese vollständige Vergebung erlangen, sofern er dieses Opfer reumütig und bußfertig und Ihn als seinen persönlichen HERRN und Erlösung annimmt.

Und jetzt nach 2 000 Jahren wird Er zunächst zur Entrückung kommen, um diejenigen Lebenden, die das getan haben und alle, welche in dieser Glaubenshaltung gestorben sind, von den Toten

auferwecken und zu Sich holen. Bis dahin gilt es für uns, Seine Jüngerinnen und Jünger, den Menschen in unserem Umfeld die Heilsbotschaft zu übermitteln, damit die Gottesfamilie vollständig wird.

Inzwischen merken auch die weltlich gesinnten Menschen, dass auf dieser Welt irgendetwas nicht stimmt und versuchen, es herauszubekommen. Wir können sie darüber aufklären und ihnen sogar anhand der biblischen Prophetie aufzeigen, dass dies alles auf das Tausendjährige Friedensreich von Jesus Christus und auf den neuen Himmel und die neue Erde hinausläuft und dass vorher die schreckliche 7-jährige Trübsalzeit (Daniels 70. Jahrwoche) kommt, die zur Erlösung der gläubigen Juden geschehen muss. Das wird die schlimmste Zeit sein, welche die Welt jemals gesehen hat.

Jesus Christus sagt uns dazu:

Matthäus Kapitel 24, Verse 21-22

21 „Denn es wird alsdann eine schlimme Drangsalszeit eintreten, wie noch keine seit Anfang der Welt bis jetzt dagewesen ist und wie auch keine wieder kommen wird (Dan 12,1); 22 und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch (Mensch) gerettet werden; aber um der Auserwählten (diejenigen, die während der 7-jährigen Trübsalzeit zum Glauben an Jesus Christus kommen) willen werden jene Tage verkürzt werden.“

Und im Alten Testament wurde dem Propheten Daniel von einem Engel dazu vorausgesagt:

Daniel Kapitel 12, Verse 1-3

1 „Zu jener Zeit nämlich wird Michael auftreten, der große Engelfürst, der deine Volksgenossen beschützt, und es wird eine Zeit der Bedrängnis eintreten, wie noch keine dagewesen ist, seitdem es Völker gibt, bis zu jener Zeit; aber dein Volk wird in jener Zeit gerettet werden, nämlich ein jeder, der sich im Buch (des Lebens) aufgezeichnet findet. 2 Und viele von denen, die im Staube der Erde schlafen, werden erwachen, die einen zu ewigem Leben, die anderen zu Schmach, zu EWIGEM Abscheu. 3 Die Verständigen aber werden leuchten wie der Glanz der Himmelfeste, und die, welche viele zur Gerechtigkeit geführt haben, wie die Sterne in alle Ewigkeit.“

Die säkularen Menschen versuchen gerade herauszufinden, was da gerade auf der Welt vor sich geht; aber an Jesus Christus WOLLEN sie nicht glauben. Sie sagen: „Nein, ich möchte nicht religiös werden. Ich glaube nicht an einen lebendigen Gott und auch nicht, dass Jesus Christus am dritten Tag nach Seinem Tod auferstanden ist.

Dazu schrieb Johannes, der Lieblingsjünger von Jesus Christus in:

1.Johannesbrief Kapitel 4, Verse 2-3

2 Daran könnt ihr den Geist Gottes erkennen: Jeder Geist, der da bekennt, dass Jesus Der im Fleisch gekommene Christus (Messias) ist, der ist aus Gott; 3 und jeder Geist, der Jesus nicht so bekennt, ist nicht aus Gott; das ist vielmehr der Geist des Widerchrist, von dessen Kommen ihr gehört habt und der jetzt schon in der Welt ist.

1.Johannesbrief Kapitel 2, Vers 18

Ihr Kindlein, die letzte Stunde ist da, und wie ihr gehört habt, dass ein (der) Widerchrist (Antichrist) kommt, so sind jetzt schon Widerchristen in großer Anzahl aufgetreten; daran erkennen wir, dass die letzte Stunde da ist.

Aber Jesus Christus will eine Beziehung mit den Menschen haben. ER will, dass sie an Ihn glauben und dass sie reumütig und bußfertig Sein Sühneopfer annehmen und Ihn als ihren HERRN und Erlöser akzeptieren. Und Er will, dass der Heilige Geist in ihnen Wohnung nimmt.

Aber es geht dabei NICHT um Religion, sondern um die Beziehung mit dem dreieinen Gott. Nach Deiner Bekehrung verbringst Du Deine Tage mit Jesus Christus und lässt Dich vom Heiligen Geist auf Deinen Glaubensweg zum himmlischen Vater führen. In Deinem Dienst für Jesus Christus kümmerst Du Dich um Deine Familie, gehst zur Arbeit oder in die Schule. Was auch immer Du tust, bei allem wirst Du vom Heiligen Geist begleitet.

Bis zur Entrückung ist noch Gnadenzeit. Bis dahin sollen die Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus sich noch bemühen, so viele Menschen wie möglich zu Ihm zu führen. Dabei ist zu beachten, dass kein Mensch etwas zu seiner Sündenvergebung, Erlösung und Errettung beitragen kann. Jesus Christus hat alles dazu Erforderliche ALLEIN vollbracht.

Hör ja nicht auf Menschen, die Dir bei oder nach Deiner Bekehrung eine Liste mit Dingen übergeben, was Du nun, als Christ, zu tun und zu lassen hast, damit Du Deine Erlösung nicht verlierst und damit Du nicht doch noch in die Hölle kommst!

In Wahrheit braucht sich ein Mensch noch nicht einmal taufen zu lassen. Denke in diesem Zusammenhang an den Räuber, der neben Jesus Christus gekreuzigt wurde. Er hat sich zu seinen Sünden bekannt, indem er zugab, dass er diese Strafe zu Recht verdient hatte. Darüber hinaus hat er Jesus Christus als Sohn Gottes anerkannt. Denn er hatte Ihn gebeten, dass Er an ihn denken sollte, wenn Er in Sein Königreich kommt.

Lukas Kapitel 23, Verse 39-43

39 Einer aber von den Verbrechern, die da gehenkt waren, schmähte Ihn mit den Worten: »Du willst Christus (der Messias) sein? So hilf dir doch selbst und uns!« 40 Da antwortete ihm der andere mit lautem Vorwurf: »Hast du denn nicht einmal Furcht vor GOTT, da dich doch derselbe Urteilsspruch (die gleiche Strafe) getroffen hat? 41 Und zwar uns beide MIT RECHT, denn wir empfangen den Lohn für unsere Taten; Dieser aber hat nichts Unrechtes getan!« 42 Dann fuhr er fort: »Jesus, denke an mich, wenn Du in Deine Königsherrschaft (mit Deinem Reich) kommst!« 43 Da sagte Jesus zu ihm: »Wahrlich ICH sage dir: Heute (noch) wirst du mit Mir im Paradiese sein!«

Wenn ein Mensch sich durch gute Werke die Erlösung verdienen könnte, wäre das Sühneopfer von Jesus Christus nicht ausreichend gewesen, was natürlich NICHT der Fall war. Erst nach der Bekehrung und Sündenvergebung ist es ein Bedürfnis des Christen, aus Dankbarkeit, Glaube, Liebe und Ehrfurcht vor dem dreieinen Gott gute Taten zu tun. Dadurch kann er sich Schätze im Himmel anhäufen. Und dafür wird er beim Bema-Gericht, das unmittelbar nach der Entrückung erfolgt, von Jesus Christus belohnt werden. Aber auf seine Erlösung haben diese guten Werke allerdings überhaupt keinen Einfluss.

Wenn er sich bei oder nach der Bekehrung taufen lässt, dann ist das eine schöne Sache, aber lediglich ein äußerliches Zeichen, um sich öffentlich zum Glauben an den dreieinen Gott zu bekennen. Aber wenn jemand keine Gelegenheit hat, sich taufen zu lassen, zum Beispiel wenn er 10 Minuten vor seinem Tod zum Glauben an Jesus Christus gekommen ist, kommt er dennoch in den Himmel. Die Taufe hat nichts mit der Erlösung und Sündenvergebung zu tun.

Nur der Tod von Jesus Christus, Seine Bestattung, Auferstehung und Sein vergossenes Blut kann

einen Menschen erretten und erlösen und NICHT irgendwelche gute Taten.

Jesus Christus sagte dazu:

Johannes Kapitel 6, Verse 28-29

28 Da entgegneten sie Ihm: »Was sollen wir denn tun, um die Werke Gottes zu wirken?« 29 Jesus antwortete ihnen mit den Worten: »Das Werk Gottes besteht darin, dass ihr an Den glaubt, Den Er (der himmlische Vater) gesandt hat.«

Dazu gehört auch, dass man an das Sühneopfer von Jesus Christus, das Er am Kreuz auf Golgatha gebracht hat, glaubt. Die guten Werke nach einer Bekehrung sind die Früchte des Heiligen Geistes, Der in allen Jüngerinnen und Jüngern von Jesus Christus wohnt.

Wer fälschlicherweise glaubt, sich den Himmel durch gute Taten verdienen zu können, wird ständig frustriert sein und sich mehr auf die Werke konzentrieren als auf Jesus Christus.

Dazu schrieb der Apostel Paulus in:

Galaterbrief Kapitel 2, Vers 16

Weil wir aber wissen, dass der Mensch NICHT aufgrund von Gesetzeswerken gerechtfertigt wird, sondern NUR durch den Glauben an Christus Jesus, haben auch wir den Glauben an Christus Jesus angenommen, um aufgrund des Glaubens an Christus und NICHT aufgrund von Gesetzeswerken gerechtfertigt zu werden; denn aufgrund von Gesetzeswerken wird KEIN Fleisch (Mensch) gerechtfertigt werden.

Diese Aussage von Paulus, die er unter der Führung des Heiligen Geistes niedergeschrieben hat, soll jeden Christen davon abhalten, sich Organisationen oder Kirchen anzuschließen, die ihren Mitgliedern weismachen wollen, dass sie sich ihre Erlösung NUR durch gute Taten und/oder das Befolgen von irgendwelchen Regeln, die sie aufstellen, bewahren könnten oder welche die guten Werke oder Regeln gar zur Bedingung für die Erlösung machen.

So etwas von seinen Mitgliedern zu verlangen, ist NICHT biblisch und NICHT christlich. Jesus Christus setzt Seine Jüngerinnen und Jünger NIEMALS unter Druck. ER hat Sich völlig selbstlos für sie geopfert, damit sie allein durch den Glauben an Ihn Sündenvergebung erlangen. Wer an Ihn und Sein Erlösungswerk glaubt, dem nichts hinzuzufügen ist, wird einen inneren Frieden erlangen und die Gewissheit haben, dass ihm seine vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Sünden vergeben sind.

Dazu schrieb der Apostel Paulus weiter in:

Philipperbrief Kapitel 4, Verse 7-8

7 Dann wird DER FRIEDE GOTTES, der höher ist als aller Verstand, eure Herzen und euer ganzes Denken in Christus Jesus bewahren (in Gewahrsam halten). 8 Endlich (im Übrigen), liebe Brüder: Alles, was wahr ist, was ehrbar, was gerecht, was rein, was liebenswert, was unanstößig ist, sei es irgendeine Tugend (Tüchtigkeit) oder etwas Lobenswertes, darauf seid bedacht!

Mit diesem Frieden Gottes hat der Bekehrte auch den Heiligen Geist in sich wohnen, der ihn dazu anleitet, gut mit seinen Mitmenschen umzugehen und ihnen überall zu helfen, wo es nötig ist. Dann wird der Bekehrte mehr Geduld mit ihnen haben und mehr Liebe für sie empfinden. Aber alles, was

dadurch an guten Dingen geschieht, sind ALLEIN die Früchte des Heiligen Geistes und NICHT dazu gedacht, dass sich der Christ als guter Mensch fühlt und sich darauf etwas einbildet. Das würde Jesus Christus NICHT gefallen, weil dies menschliche Selbstgerechtigkeit wäre. Es ist ALLEIN SEINE GERECHTIGKEIT, die Er in Seine Jüngerinnen und Jünger hineingelegt hat. Sie sollen wissen und spüren, dass sie Ihn in ALLEN DINGEN brauchen. Das ist eine ernste Angelegenheit, mit der die Christen nicht spielen sollten.

Sie sollen Ihm dienen und die Zeit bis zur Entrückung auskaufen, um noch so viele Menschen wie möglich die Heilsbotschaft zu übermitteln. Es ist auch wichtig, sie über die unmittelbar bevorstehende Wiederkunft von Jesus Christus zur Entrückung zu informieren, damit sie noch erlöst werden können, bevor die schlimme 7-jährige Trübsalzeit beginnt.

ENDE DIESER ARTIKELSERIE

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag *In-eigener-Sache*